

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Von der Heiligen Tauffe. 104. von Christi Tauffe, was selbige sey, wer sie gestiftet, und worzu sie nutze.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215991

4. Dein Will gescheh, **H**Err **G**ott, zugleich Auf Erden, wie im Himmelreich: Gib uns Gedult in Leidenszeit, Gehorsam seyn in Lieb und Leid, Wehr und steur allen Fleisch und Blut, Das wider deinen Willen thut.

5. Gib uns heut unser täglich Brodt, Und was man darff zur Leibes Noht, **B**hüt uns, **H**Err, für Unfried und Streit, Für Seuchen und für theurer Zeit, Daß wir in gutem Friede stehn, Der Sorg und Heißes müßig gehn.

6. All unser Schuld vergib uns, **H**Err, Daß sie uns nicht betrüben mehr, Wie wir auch unsern Schuldigern Ihr Schuld und Fehl vergeben gern, Zu dienen mach uns allbereit, In rechter Lieb und Einigkeit.

7. Führe uns, **H**Err, in Versuchung nicht, Wann uns der böse Geist ansicht, Zur linken und zur rechten Hand, Hilff uns thun starcken Widerstand, Im Glauben fest und wolgerüst, Und durch des Heiligen Geistes Trost.

8. Von allem Ubel uns erlöß, Es sind die Zeit und Tage böß, Erlöß uns von dem ewgen Tod, Und tröst uns in der letzten Noht, Bescher uns auch ein sel'ges End, Nim unser Seel in deine Händ.

9. Amen, das ist, das werde wahr, Stärck unsern Glauben immerdar, Auf daß wir ja nicht zweifeln dran, Was wir hiemit gebäten han, Auf dein Wort in dem Namen dein, So sprechen wir das Amen sein.

D. M. Luther.

Von der Heiligen Tauffe.

104. Von Christi Tauffe, was selbige sey, wer sie gestiftet, und worzu sie nutze.

Christ, unser **H**Err, zum Jordan kam, Nach sei-
nes

nes Vaters Willen, Von Sanct Johannes die Tauffe nahm, Sein Werck und Amt zu erfüllen, Da wolt er stiften uns ein Bad, Zu waschen uns von Sünden, Ersäuffen auch den bitteren Tod, Durch sein selbst Blut und Wunden, Es galt ein neues Leben.

2. So hört und mercket alle wol, Was GOTT selbst heist die Tauffe, Und was ein Christe gläuben sol, Zu meyden Kezer-Hauffen: GOTT spricht und wil, daß Wasser sey, Doch nicht allein schlecht Wasser, Sein heiliges Wort ist auch dabey, Mit rechtem Geist ohn Massen, Der ist allhier der Täußer.

3. Solchs hat er uns beweisert klar, Mit Bilden und mit Worten, Des Vaters Stimm man offenhahr Daselbst am Jordan hörte: Er sprach: Das ist mein lieber Sohn, An dem ich hab Gefallen, Den wil ich euch befohlen han, Daß ihr ihn höret alle, Und folget seiner Lehre.

4. Auch Gottes Sohn hie selber steht, In seiner zarten Menschheit, Der Heilige Geist hernieder fährt, Im Taubenbild verkleidet: Daß wir nicht sollen zweifeln dran, Wann wir getauffet werden, All drey Person'n getauffet han, Damit bey uns auf Erden zu wohnen sich begeben.

5. Sein'n Jüngern heisst der HErr Christ: Geht hin, all Welt zu lehren, Daß sie verlohren in Sünden ist, Sich sol zur Busse kehren, Wer gläubet und sich tauffen läst, Sol dadurch selig werden, Ein neugebohrner Mensch er heist, Der nicht mehr könne sterben, Das Himmelreich sol Erben.

6. Wer nicht gläubt dieser grossen Gnad, Der bleibt in seinen Sünden, Und ist verdammt zum ewgen Tod, Tieff in der Höllen Grunde. Nicht hilfft sein eigne Heiligkeit, All sein Thun ist verlohren, Die Erb-Sünd machts zur Nichtigkeit,